



Foto: Simon Stückli

Auf Tells Spuren

Lagerbericht Kinder und Jugendliche im Melchtal vom 13. bis 26. Juli 2014.

/ Mirjam Schellenberg

Diesen Sommer hiess es zurück ins Jahre 1291. Eingeteilt in die vier Gründungskantone – Ja! Es waren vier und nicht wie gemeinhin bekannt drei – galt es für die Teilnehmenden diverse Herausforderungen des mittelalterlichen Lebens zu meistern. Selbstverständlich stand jedem Kanton ein Fürst oder eine Fürstin vor. So regierte in Schwyz Werner Stauffacher, in Uri Ernst Fürst, in Obwalden Arnoldine von Melchtal und Unterwalden stand unter der Leitung von Adelheide von Ostertag.

Neben den täglichen Aufgaben wie Kleidung herstellen und Handel treiben, kam für die Untertanen vermehrt auch der Kampf gegen die Kantonsnachbarn hinzu. Wilde Schlachthymnen singend und besessen vom Kantönligeist kämpf-

ten die tapferen Krieger bis aufs Blut. So verloren zwei Kämpfer zeitweise wegen Beinbruch ihr Pferd und wurden Schachmatt gesetzt. Gottlob brauste der Tierarzt innert kürzester Zeit heran und hauchte den Pferden neues Leben ein.

Als wäre dies nicht genug, drohte von Seiten der Habsburger Gefahr. Der habsburgischen Übermacht ausgeliefert, schlossen sich die Kantone erst widerwillig zur Verteidigung der Ländereien zusammen. Begeistert von der neuen Stärke und Macht entschlossen sie sich, feierlich den Melchschwur zu leisten und von nun an als Schweizer Eidgenossen gemeinsame Wege zu gehen. Der Rest der Geschichte ist dem Schweizer Bürger und der Schweizer Bürgerin ja bekannt!